



STELLUNGNAHME zum Antrag B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion eingegangen am: 25.10.2020	Vorlage Nr.:	2020/1397
	Verantwortlich:	Stpla / Dez. 6
Aufstellflächen für den Radverkehr Kreuzung Ernst-Friedrich-Str. Durlacher Allee		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Durlach	09.12.2020	10	X	

Kurzfassung

Die Stadtverwaltung hat bereits im Jahr 2016 mehrere Knotenpunkte in Durlach auf die Einrichtung von Aufgeweiteten Radaufstellstreifen (ARAS) geprüft. Die Ergebnisse wurden dem Ortschaftsrat in Folge vorgestellt. Für den Knotenpunkt „Stachus“ konnte damals keine kurzfristige Lösung gefunden werden. Seitdem hat die Stadtverwaltung den Knoten kontinuierlich auf Verbesserungsmöglichkeiten für den Radverkehr geprüft. So konnten Maßnahmen erarbeitet werden, um die Qualität der Rad-Infrastruktur am Knoten zu verbessern und die Attraktivität der Alternativen zur Umfahrung des Knotens zu stärken.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja ☒ Nein ☐			
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja ☒ Nein ☐ Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: ☐ Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) ☐ Umschichtungen innerhalb des Dezernates ☐ Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu			
IQ-relevant		Nein ☐ ☒ Ja	Korridorthema: Fahrradstadt Karlsruhe
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	☒	Nein ☐ ☐ Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	☒	Nein ☐ ☐ Ja	abgestimmt mit

Die Stadtverwaltung hat den Knotenpunkt „Stachus“ Durlacher Allee/Ernst-Friedrich-Straße/Pforzheimer Str./Pfinztalstraße seit der Anfrage aus dem Ortschaftsrat Durlach im Jahr 2016 kontinuierlich auf Verbesserungsmöglichkeiten für den Radverkehr geprüft.

In den Zufahrten Ernst-Friedrich-Straße und Pforzheimer Straße kann kein aufgeweiteter Radaufstellstreifen (ARAS) eingerichtet werden. Eine Einrichtung würde die Leistungsfähigkeit des gesamten Knotens stark einschränken. Um dem Radverkehr dennoch eine gute Alternative bieten zu können, wird dieser über die Auer Straße und Hauptbahnstraße in Richtung Durlacher Allee geführt. Diese Verbindung soll zukünftig weiter fahrradfreundlich ausgebaut werden.

In der Zufahrt Durlacher Allee kann ein ARAS auf dem Geradeausfahrstreifen eingerichtet werden. Dieser wird in das stadtweite Programm für ARAS aufgenommen, welches im Dezember verwaltungsintern abgestimmt wird. Aus der parallel verlaufenden Karlsruher Allee soll eine separate Radverkehrsfurt eingerichtet werden. Diese Maßnahme wurde bereits in der Verkehrsplanungsrunde und dem Ortschaftsrat Durlach vorgestellt. Eine Umsetzung und Aufnahme in das Bauprogramm erscheint möglich. Voraussetzung hierfür ist, dass die Straßenverkehrsstelle nach erforderlicher Anhörung der Polizei die Voraussetzungen einer verkehrsrechtlichen Anordnung prüft und als gegeben bewertet. Auch diese Maßnahme wurde in der Verkehrsplanungsrunde bereits vorgestellt. Eine Umsetzung und Aufnahme in das Bauprogramm erscheint auch hier möglich. Voraussetzung hierfür ist ebenfalls, dass die Straßenverkehrsstelle nach erforderlicher Anhörung der Polizei die verkehrsrechtlichen Voraussetzungen prüft und die Voraussetzungen einer verkehrsrechtlichen Anordnung bewertet und als erfüllt ansieht.

In der Zufahrt Pfinztalstraße kann aufgrund der Signalsteuerung kein ARAS eingerichtet werden. Nachdem es für den Rad-Linksabbieger attraktivere Alternativen gibt, ist dies aus Sicht der Verwaltung auch nicht nötig. Durch eine Änderung der Markierung (Vorgezogene Haltelinie, Schutzstreifen) kann an dieser Stelle trotzdem eine Verbesserung für den Radverkehr geschaffen werden. Auch diese Maßnahme ist bereits beschlossen und wird ins Bauprogramm eingetaktet.

Die Verwaltung empfiehlt, den Auftrag als erledigt zu betrachten.